

Pinguine

Komische Vögel und Meisterschwimmer

Pinguine sind schon komische Vögel:

Sie haben zwar Flügel, aber sie können nicht fliegen. Sie sehen aus wie ein Ober im Frack, aber sie nehmen keine Bestellungen auf.

Man erkennt weder ihre Ohren noch ihre Knie, aber dafür flutschen sie drei Mal besser durchs Wasser als ein modernes U-Boot.

Sagt der Pinguin zum Eisbär ...

Was macht ein Pinguin, nachdem er einem Eisbären begegnet ist? Er wacht aus einem blöden Alptraum auf – denn das war eine gemeine Fangfrage! Pinguine und Eisbären sind sich höchstens im Zoo nahe, in freier Wildbahn leben sie

sehr weit voneinander entfernt: Pinguine kommen nur auf der Südhalbkugel der Erde vor; in der Antarktis und auf den vorgelagerten Inseln, sowie in Australien, Neuseeland, Südamerika und Südafrika. Eisbären leben hoch oben im Norden, wo es keine Pinguine gibt. Und das ist auch gut so, denn die Pinguine würden die Begegnung mit einem Eisbären sicherlich nicht überleben.

Alle Vögel fliegen hoch! Oder nicht?

Gibt es Vögel, die nicht fliegen können? Ja! Die Pinguine gehören dazu. Was bei ihnen aus-

sieht wie Flügel, dient in Wirklichkeit als Schwimmflosse. Das macht die Pinguine zu ausgezeichneten Schwimmern, aber durch die Lüfte gleiten können sie nicht. Andere Vögel, die nicht fliegen können,

sind dafür schnelle Läufer: Der Strauß zum Beispiel kann eine Geschwindigkeit von 70 Kilometern in der Stunde erreichen! Damit würde er ein Wettrennen mit dem schnellsten Mensch der Erde locker gewinnen.

Leben im Meer

Pinguine sind am liebsten im Wasser, die meiste Zeit des Tages verbringen sie mit der Jagd auf Fische und Krebse. Nur während der Brutzeit leben sie an Land. Nur wenige Pinguinarten leben im kalten Eis, es gibt auch viele Pinguine, die sich in warmen Regionen

aufhalten. Auf der australischen Insel Philip Island schauen jeden Tag hunderte Touristen dabei zu, wenn die Zwergpinguine abends aus dem Meer kommen und über den Strand watscheln.

Taucheranzug oder Federkleid?

Was bei den Pinguinen aussieht wie ein geschmeidiger, glatter Taucheranzug, besteht aus ganz vielen kleinen Federn: Ein Kaiserpinguin trägt ein Gefieder aus 30.000 eng beisammenliegenden Federchen. Die halten den Pinguin auch bei sehr großer Kälte warm.

Fotos: © Zoo Basel



An Land bewegen sie sich unbeholfen und tollpatschig, aber Pinguine sind supergute Schwimmer.





Kleine Brillenpinguine kuscheln sich zusammen.

Schwarz-Weiß

Pinguine tragen ihr schwarz-weißes Kellneroutfit nicht zufällig. Ihre Färbung schützt sie vor Feinden im Meer: Wer von oben schaut, sieht den Pinguin kaum, weil sein schwarzer Rücken sich nicht von der dunklen Meerestiefe abhebt. Und ein Raubtier, das von unten heranschwimmt, kann den weißen Bauch gegen den hellen Himmel auch nur schlecht erkennen.

Pinguin ist nicht gleich Pinguin

Es gibt 18 Pinguinarten, die in vielem sehr unterschiedlich sind. Die kleinen Zwergpinguine brüten zum Beispiel gerne in Höhlen, die sie sich zum Teil auch selbst graben. In Neuseeland haben einige von ihnen entdeckt, dass es sich unter den Häusern von Menschen wunderbar leben lässt. Die Menschen sind meistens jedoch nicht sehr begeistert von ihren lauten Untermietern ...

Geschlechtertrennung mal andersrum

Die stattlichen Kaiserpinguine suchen sich keine Höhle, und sie bauen auch keine Nester, um ihre Jungen auszubrüten: Das Männchen übernimmt die Aufgabe, das einzige Ei in einer Bauchfalte auf dem Fußbrücken umherzutragen. Das macht es fast vier

Monate lang! Das Weibchen geht in dieser Zeit auf Jagd und kommt erst wieder, wenn ihr Junges schlüpft. Dann kümmern sich beide Eltern gemeinsam um ihr Kind.

Pinguine in Basel

Pinguine bei uns in der Nähe findest du zum Beispiel im Basler Zoo.

Dort leben drei Arten: Die kleinen Brillenpinguine kommen ursprünglich aus Südafrika. Sie fallen vor allem wegen ihrer lustigen Gesichtsmaske auf. Auch die Eselspinguine haben eine auffällige Zeichnung: Ein weißer Strich läuft bei ihnen im großen Bogen von einem Auge zum anderen. Ihren Namen haben sie ihrem lauten, eselartigen Geschrei zu verdanken. Die Königspinguine gehören zu den Großpinguinen aus der Antarktis und fallen vor allem durch ihre gelben Bäckchen und Brustflecke auf. Im Moment kannst du im Basler Zoo einige frisch geschlüpfte Pinguinbabys beobachten!

Nicole Kemper



Königspinguin-Familie im Basler Zoo.



Der kleine Brillenpinguin Nike.

Foto: © Nicole Kemper



Ein Eselspinguin mit seinem Baby.



TAPS ... für Menschen mit Hund
Ihre Hundeschule in Freiburg

Seminar „Kind und Hund“
am 4. - 5. April 2009

www.taps-hundeschule.de T. 0160 / 7 71 75 54

